

Basel, den 18. Mai 2021

Beschlussmitteilung der Ethikkommission der Fakultät für Psychologie

Antragsnummer: 007-21-2 Amendment

Titel der Untersuchung: Impact of Explicit Goals on Exploration Behavior and Goal Achievement in Risky Foraging Decisions and Two Modes of Learning

Antragsteller/in: B.Sc. Mathias Durrer
Missionsstrasse 64a
4055 Basel

Projektleiter/in: B.Sc. Mathias Durrer
Missionsstrasse 64a
4055 Basel

Die Ethikkommission der Fakultät für Psychologie kommt zu folgendem Beschluss:

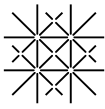
- ☐ **Annahme**
- ☒ **Annahme mit Auflagen¹**
- ☐ **Annahme mit wesentlichen Auflagen²**
- ☐ **Ablehnung³**
- ☐ **Nicht zuständig⁴**

¹ Der Antrag enthält Auflagen, die von den Antragstellenden nachträglich erfüllt werden müssen, ohne dass der Antrag nochmals an die Ethikkommission gelangen muss. Wenn die Antragstellenden eine Auflage nachträglich nicht erfüllen können oder wollen, ist eine erneute Einreichung zwingend erforderlich.

² Die betroffenen Dokumente müssen revidiert erneut bei der EKFP eingereicht werden. Der Versuch kann bis zum Erhalt eines positiven Votums weder notifiziert noch begonnen werden.

³ Die Studie kann in der vorliegenden Form nicht durchgeführt werden. Eine Neueinreichung ist möglich.

⁴ Die EKFP ist für die Beurteilung rechtlich nicht zuständig.



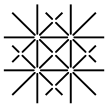
Die Gutachtenden bitten um Berücksichtigung folgender Punkte:

- The informed consent document should be improved. Below are my suggestions:
 1. "This study is financed by the chair of economic psychology of the university of Basel." Why is this sentence in the "risks" heading of the informed consent: What risk does the funding pose to the participants?
 2. Use "anonymized data" in "data storage and collection" section of the informed consent and not de-identified since it introduces language confusion.
 3. "Especially any data concerning your IP-address, name, date of birth and email address will be deleted or altered." It should be clear whether these data will be deleted or altered. Keeping it open invites chances of unconscious or unintended leakage of sensitive information.
 4. "Withdrawal of consent to usage of data can be done after ending the study formally, however practically removal of the data can't be done, because of the anonymization of data performed before storage of data." This is a complicated sentence. You could say the time thing without raising eyebrows from the part of the participants: You can, at any time, stop your participation without stating any reason. Your consent to the use of your data can be withdrawn, at any time during the study and without stating any reason, however, we are unable to remove your data because of data anonymization, should you choose to withdraw consent post data collection.
- I (still) do not see the point of giving participants the option for «Withdrawal of consent to usage of data can be done after ending the study formally, however practically removal of the data can't be done, because of the anonymization of data performed before storage of data». This does not make any sense: What is a «formal withdrawal» if it has no effect whatsoever? This statement should be removed.
- Im Antrag ist die Rede von anonymer Datenerhebung «experiment is fully anonymized, and no contact data will be collected during the experiment», im Consent Form aber von auch de-identifizierten Daten. Es ist nicht klar, welche Daten wie de-identifiziert werden – das sollte eigentlich nicht nötig/möglich sein, wenn die Daten anonymisiert erhoben wurden. Um Konfusion zu vermeiden, würde ich empfehlen im Antrag und im Consent Form den gleichen Begriff zu verwenden.

Im Consent Form würde ich empfehlen, deutlicher zu formulieren, dass eine Teilnahme an der Studie nur mit Einwilligung zur Veröffentlichung der erhobenen Daten möglich ist.

Da die Daten, wenn sie anonym erhoben wurden, keinen Rückschluss auf die teilnehmende Person zulassen, ist es auch nicht möglich, Daten einer bestimmten Person zu löschen – dies wurde korrekt beschrieben. Wichtig ist, dass die Daten nicht nur pseudonymisiert werden, d.h. dass auch keine Schlüsseldaten zurückbehalten werden, die den Versuchsleiter*innen erlauben, die Teilnehmer*innen zu identifizieren.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass nicht nur Kontaktdaten bereinigt werden müssen, sondern auch zu prüfen, ob (eventuell die Kombination von) andere(n) Daten Teilnehmer*innen identifizieren können. Wenn die Datenerhebungsplattform von der Rekrutierungsplattform (mturk) getrennt ist und die Daten nicht kombiniert werden können, sollte dieses Ziel technisch erreichbar sein im Rahmen dieser Studie.



- Ich bitte die Formulierungen zur Anonymisierung im Consent Form so anzupassen, dass sie einheitlich und in Übereinstimmung mit dem Ethik Antrag verwendet werden. Die potenziell breiter gestreute Rekrutierung über eine ausseruniversitäre Plattform erscheint vorteilhaft bei der Erhebung von Daten, die keine Rückschlüsse auf die teilnehmenden Personen zulassen.
- Vielleicht ist dieser Link hilfreich bei der Entscheidung, ob die de-identification/anonymisation wirksam erfolgt: <https://sphn.ch/network/data-coordination-center/de-identification/>

Bitte beachten Sie, dass zur Zeit wegen Covid-19 grundsätzlich keine face-to-face Interviews mit Proband*innen an unserer Fakultät durchgeführt werden dürfen. Ausnahmen von dieser Regel erfordern einen Antrag bei der EKFP.

Dr. Andrea Meyer

Vorsitzender der Ethikkommission der Fakultät für Psychologie